



Schritte in die Selbstständigkeit



Stiftung Wolfbrunnen



Inhaltsverzeichnis

Stiftung Wolfbrunnen – Wohngruppe und Schule	4
Eintritt und Bedingungen	6
Unser pädagogisches Konzept	8
Angebot	10
Weiterführende Unterstützung	12
Von damals bis heute	14



Stiftung Wolfbrunnen – Wohngruppe und Schule

Unsere Aufgabe | Begleiten, unterstützen und motivieren

Die Stiftung Wolfbrunnen nimmt junge Frauen zwischen 13 und 16 Jahren auf, die sich in einer schwierigen Lebensphase befinden. Für eine bestimmte Zeit begleiten wir die junge Frau und motivieren und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven. In einem geschützten Rahmen lebt sie mit anderen jungen Frauen in der Wohngruppe zusammen, besucht die interne Schule und bereitet sich auf die Berufswelt vor.

Unser Ziel | Das Leben selbstbewusst angehen

Wir begleiten die junge Frau auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dazu gehört, dass wir

sie in ihrer Persönlichkeit mit individuellem Potenzial unterstützen. Gleichzeitig muss sie lernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Im Idealfall verlässt uns eine selbstbewusste junge Frau, die ihr Leben aktiv gestaltet und weiss, wohin es gehen soll.

Unsere Philosophie | Gemeinschaft leben, Individuelles fördern

Grundsätzlich soll sich das Leben der jungen Frau in der Stiftung Wolfbrunnen nicht vom Leben Gleichaltriger unterscheiden. In der Wohngruppe findet sie Schutz und Geborgenheit. Als Mitbewohnerin muss sie aber auch die Regeln und Pflichten des Zusammenlebens befolgen. Eigeninitiative, Interessen und Begabungen werden von



uns im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt und gefördert.

Betreuerinnen und Betreuer | Fordern und gefordert sein

Wir sind ausgebildete Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen und erfahrene Lehrkräfte. Die Arbeit mit den jungen Frauen fordert uns nicht nur auf der fachlichen, sondern auch auf der menschlichen Ebene. Als Betreuerinnen und Betreuer müssen wir daher stabile, beziehungsfähige und lebensbejahende Persönlichkeiten sein. Wir müssen Grenzen setzen, aber auch auf die jungen Frauen zugehen können. Nur so erreichen wir das nötige gegenseitige Respekt- und Vertrauensverhältnis. Mit regelmässigen Team- und Fallsupervisionen sorgen wir für die kontinuierliche Qualität unserer Arbeit.

Die Trägerschaft | Die Stiftung Wolfbrunnen

Die «Stiftung Wolfbrunnen» wurde 1990 vom Verein «Mütter- und Kinderheim Wolfbrunnen» gegründet. Ihr Zweck: Führen eines Heimes für sozial beeinträchtigte junge Frauen nach anerkannten sozialpädagogischen Grundsätzen. Die Stiftung steht unter der Aufsicht der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Baselland, der Fachstelle für Sonderschulung, Jugend- und Behindertenhilfe; die Aufsichtsstelle ist der Stiftungsrat.




Eintritt und Bedingungen

Der Entscheidungsprozess | Intensive Gespräche und Schnuppertage

Nach ersten Abklärungen laden wir Eltern und Tochter zu einem unverbindlichen Treffen in die Stiftung Wolfbrunnen ein. Es geht uns dabei um ein gegenseitiges «Beschnuppern». Die junge Frau erzählt uns über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Zukunftspläne. Wir informieren sie über die Institution. Möchte die junge Frau uns besser kennen lernen, kann sie für eine bestimmte Zeit bei uns wohnen. Danach sollte sie sich entscheiden, ob sie unsere neue Mitbewohnerin werden möchte. Und wir entscheiden uns definitiv, ob wir die junge Frau aufnehmen wollen.

Die Aufnahmebedingungen | Ein klares Ja zum Aufenthalt

- Wir nehmen 12 junge Frauen zwischen 13 und 16 Jahren auf, die die obligatorische Schulpflicht noch nicht absolviert haben.
- Die Stiftung Wolfbrunnen führt keine geschlossene Abteilung. Die jungen Frauen, die zu uns kommen, müssen deshalb klar Ja zu ihrem Aufenthalt sagen.
- Der Aufenthalt sollte mindestens ein Jahr dauern.
- Junge Frauen mit einer akuten Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenabhängigkeit nehmen wir nicht auf.



**Möchte die junge Frau uns
besser kennen lernen, kann sie
für eine bestimmte Zeit bei
uns wohnen.**



Unser pädagogisches Konzept

Die Grundlagen | Eine positive Einstellung zum Leben

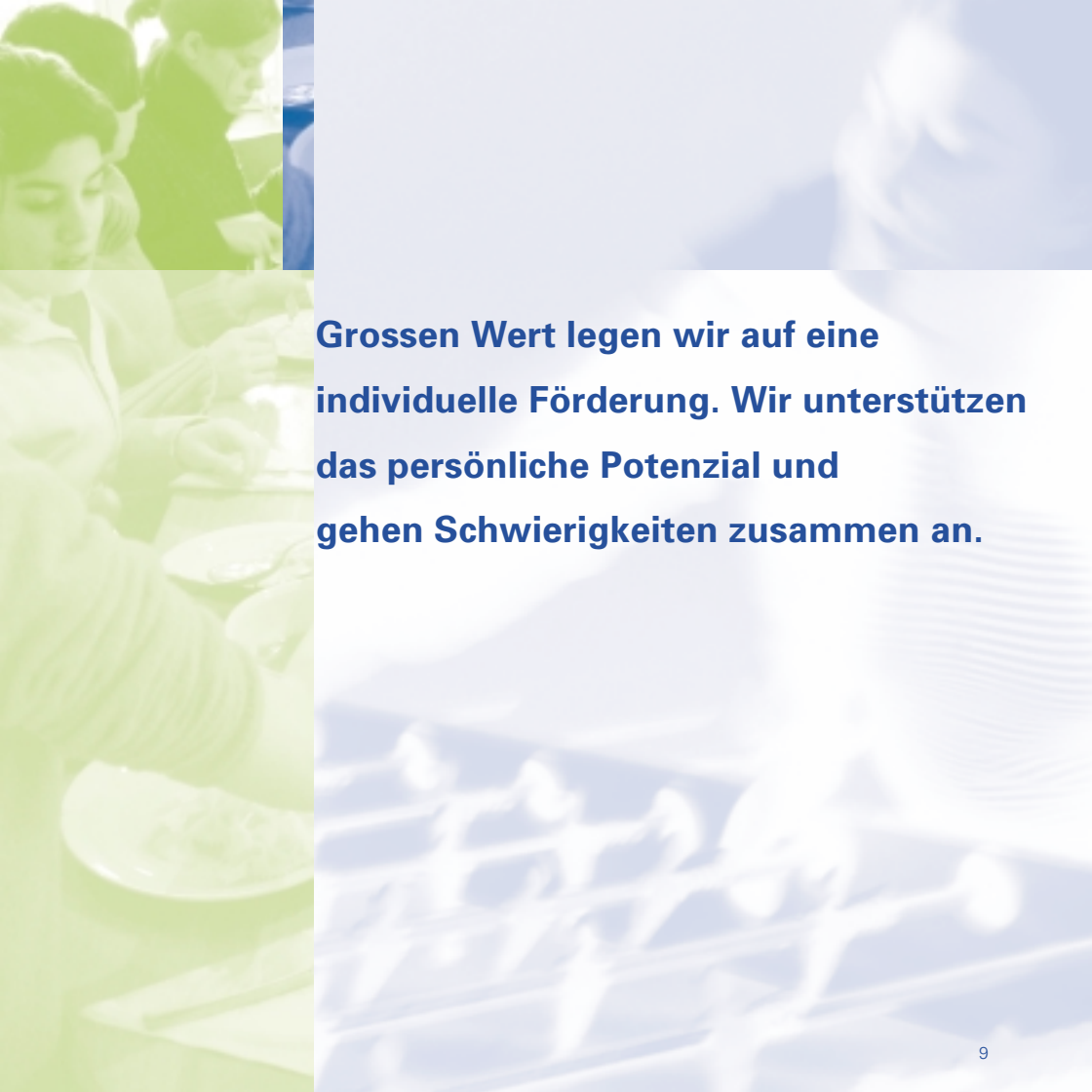
Wir geben der jungen Frau eine Chance, sich in einem anregenden und fördernden Umfeld weiterzuentwickeln. Ausgangspunkt unserer Arbeit ist immer die jeweilige Lebenssituation der jungen Frau.

Die Wohngruppe bietet einerseits eine familiäre und geschützte Atmosphäre, in der sich gegenseitiges Vertrauen und Verständnis entwickeln. Andererseits fördert das Wohnen in der Gemeinschaft die Sozialkompetenz der Jugendlichen. Mit einem geregelten Tagesablauf und einer verbindlichen Hausordnung geben wir der jungen Frau Orientierung und Halt.

Ein Stufenplan erfordert von der jungen Frau die zielgerichtete Auseinandersetzung

mit sich selbst. Sie lernt, konkrete Lebensziele zu formulieren, und entwickelt Eigenverantwortung als Grundlage für eine selbstständige Lebensführung.

Grossen Wert legen wir auf eine individuelle Förderung. Wir unterstützen das persönliche Potenzial und gehen Schwierigkeiten zusammen an. Damit helfen wir der jungen Frau, ein gutes Selbstwertgefühl aufzubauen und eine positive Einstellung gegenüber sich und der Umwelt zu entwickeln.

The background of the slide is a collage of three images. On the left, a woman is shown eating at a table, with a green semi-transparent overlay. In the center, a person in a white shirt is visible, also with a green overlay. On the right, a person in a blue shirt is shown, with a blue semi-transparent overlay. The text is centered over the white shirt area.

Grossen Wert legen wir auf eine individuelle Förderung. Wir unterstützen das persönliche Potenzial und gehen Schwierigkeiten zusammen an.



Angebot

Wohngruppe | Zusammen leben und erleben

Der jungen Frau stehen ein eigenes Zimmer, grosszügige Gemeinschaftsräume und eine weitläufige Garten- und Grünanlage zur Verfügung. Denn sie soll sich bei uns wohl fühlen und die Gemeinschaft pflegen können. Die allgemein gültige Hausordnung gibt dem Aufenthalt einen Rahmen. Alle Mitbewohnerinnen sind in irgendeiner Weise an der Planung und Organisation des Alltags beteiligt. Sie werden dabei von ihren Betreuerinnen und Betreuern angeleitet und begleitet.

Interne Schule | Freude am Lernen

In unserer internen Schule unterrichten wir nach dem gleichen Lehrplan wie eine Sekundarschule 1, Niveau A (ehemals Realschule)

in Baselland. Wir führen eine Regelklasse und eine integrierte Kleinklasse zur Individualförderung. Unsere Unterrichtsmethoden und -ziele basieren auf dem pädagogischen Gesamtkonzept der Stiftung. Wir arbeiten deshalb mit einem individuellen Stufen- und Wochenplan, den die Schülerin mitgestaltet. Denn die junge Frau soll wieder Freude am Lernen entwickeln. Berufswahlkunde und themenorientierter Unterricht helfen der jungen Frau, individuelle berufliche Möglichkeiten und Wünsche zu erkennen und zu entwickeln.

Freizeit | Freie Zeit – spannende Zeit

Wir legen grossen Wert darauf, dass die junge Frau ihre Freizeit selbst gestaltet. Sie soll auf lustvolle Weise ihre Fähigkeiten entdecken und entfalten. Und sie soll ihre



persönlichen Interessen und Hobbys pflegen können. Wenn immer möglich unterstützen wir sie dabei. Unter der Woche, in den Ferien und innerhalb von Projekten unterstützen wir auch gemeinsam etwas. Die junge Frau darf und soll zudem ihre Eltern, Freunde oder Verwandten in die Freizeitaktivitäten mit einbeziehen.

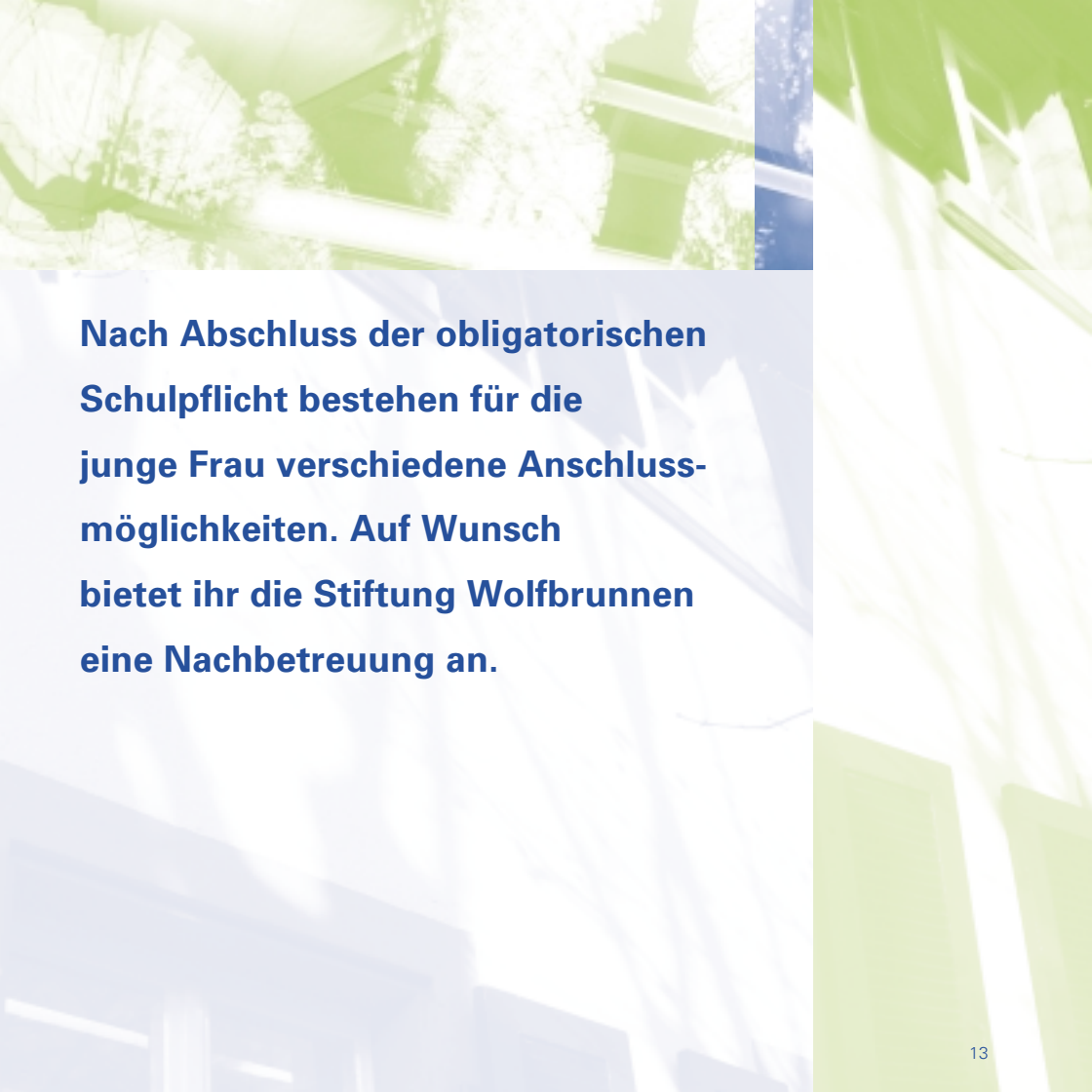
Sie soll auf lustvolle Weise ihre Fähigkeiten entdecken und entfalten. Wenn immer möglich unterstützen wir sie dabei.



Weiterführende Unterstützung

Mögliche Wege | Von der Nachbetreuung bis zur Selbstständigkeit

Nach Abschluss der obligatorischen Schulpflicht bestehen für die junge Frau verschiedene Anschlussmöglichkeiten. Dies kann zum Beispiel ein Lehrlingsheim, die Rückkehr ins Elternhaus oder der Schritt in die Selbstständigkeit sein. Auf Wunsch der jungen Frau bietet ihr die Stiftung Wolfbrunnen eine Nachbetreuung an. Das heißt, wir stehen ihr wöchentlich zu bestimmten Zeiten mit Rat und Tat zur Seite.



Nach Abschluss der obligatorischen Schulpflicht bestehen für die junge Frau verschiedene Anschlussmöglichkeiten. Auf Wunsch bietet ihr die Stiftung Wolfbrunnen eine Nachbetreuung an.



Von damals bis heute

1908 | Der Verein «Mütter- und Kinderheim Wolfbrunnen» gründet die «Arbeiterinnenkolonie Wolfbrunnen» in einem ehemaligen Gutshof in Lausen.

1945 | Namensänderung in «Mütter- und Kinderheim Wolfbrunnen». Im Heim leben werdende und allein erziehende Mütter mit Kleinkindern. Während die Frauen in der hauseigenen Wäscherei oder im Garten arbeiten, werden die Kinder im Kinderhaus betreut.

1975 | Die Berufsausbildung wird gefördert. Der Jugendsozialdienst des Kantons Basel-Stadt übernimmt die Aufsicht über das Heim.

1982 | Die gesellschaftlichen Problemstellungen haben sich verändert. Es leben vermehrt «junge Frauen mit Berufsfindungs- oder familiären Problemen» im Heim.

1990 | Die «Stiftung Wolfbrunnen» wird gegründet.

1991 | Der neue Name ist Programm: «Stiftung Wolfbrunnen – Wohngruppe und Schule». Das Angebot ist bestimmt für schulpflichtige junge Frauen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

2003 | Das Konzept ist bis heute erfolgreich. Seit der Gründung der Stiftung haben wir rund 125 junge Frauen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet.



Stiftung Wolfbrunnen
Wohngruppe und Schule
Hauptstrasse 4
4415 Lausen

Fon +41 (0)61 921 06 30
Fax +41 (0)61 921 06 26
info@wolfbrunnen.ch
www.wolfbrunnen.ch